

Veranstaltungsprogramm

ASD-Bundeskongress 2010

„Anspruch und Alltag verbinden – der Super-ASD“

24. – 26. November 2010

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Veranstalter



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

In Kooperation mit:



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Science



Behörde für Soziales,
Familie, Gesundheit
und Verbraucherschutz
Hamburg



BAG | Bundesarbeitsgemeinschaft
ASD | Allgemeiner Sozialer Dienst
KSD | Kommunaler Sozialer Dienst



Deutscher Berufsverband
für Soziale Arbeit e.V.



Das Programm

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) ist ein wesentlicher Garant für die soziale Grundversorgung für Bürgerinnen von Bürgern. Er steht Familien, Jugendlichen und Kindern, aber auch älteren Menschen und Menschen mit sozialen Schwierigkeiten bei der Bewältigung von unterschiedlichsten Problemlagen zur Seite. Von Erziehungs-, Partnerschafts- und Scheidungsproblemen, über Sorgerechtsfragen und der Ausgestaltung des Umgangsrechtes, bis hin zu Fragen der Behindertenhilfe, Altenhilfe und Sicherung der Lebensgrundlagen werden Beratungen durchgeführt und Hilfen eröffnet. Aus diesem weiten Aufgabenspektrum ergibt sich eine Vielfalt von Themen, die unter Beteiligung von Vertreter und Vertreterinnen der Praxis, Wissenschaft und Fachpolitik beim 3. ASD-Bundeskongress 2010 diskutiert werden. Neben konzeptionellen Themen die durch Veränderungen der sozialstaatlichen Leistungssysteme ausgelöst werden, stehen die zunehmende Ökonomisierung und der gesellschaftliche Wandel auf dem Programm. Diese Themen stellen den ASD immer wieder vor neue An- und Herausforderungen. Mit welchen Konzepten darauf reagiert werden kann und welche fachlichen Perspektiven zu berücksichtigen sind, soll in den Kongress-Foren bearbeitet werden. Und sicher wird die Frage nach Anspruch und Alltag im ASD eine Rolle spielen.

Programmverlauf**24. November 2010**

HAW Hamburg, Aula, Berliner Tor 21

14.00 Eröffnung und Begrüßung

Prof. Dr. Michael Stawicki, Präsident der HAW Hamburg

14.10 Uhr Round-Table I

„Anspruch und Alltag verbinden – der Super-ASD?“

Moderation: Burkhard Plemper, NDR

Teilnehmende:

- Michael Löher, Vorstand Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Prof. Dr. Knut Hinrichs, HAW Hamburg
- Dietrich Wersich, Senator für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Dieter Göbel, Landschaftsverband Rheinland
- Dr. Dominique Moisl, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.
- Michael Böwer, Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.
- Prof. Dr. Ingrid Gissel-Palkovich, Bundesarbeitsgemeinschaft Allgemeiner Sozialer Dienst / Kommunalen Sozialer Dienst

15.00 „Menschenwürde in der Arbeit des ASD“

- Prof. Dr. Silvia Staub-Bernasconi

15.40 Pause

16.00 „Die Bedeutung des ASD in der Sozialen Arbeit“

- Prof. Dr. Dres. h.c. Hans Thiersch

16.45 Uhr Round-Table II

„Zwischen Kontrolle und prozessorientierter Fachlichkeit – mit der Rollenvielfalt im ASD konstruktiv umgehen“

Moderation: Burkhard Plemper, NDR

Teilnehmende:

- Karl Janssen, Vorstandsmitglied der Stadt Duisburg, Beigeordneter für Bildung und Kultur
- Jörg Freese, Deutscher Landkreistag
- Karl Materla, Amt für Kinder, Jugendliche und Familie Münster
- Nahmen Roeloffs, Kinder- und Jugendhilfe-Verbund gemeinnützige Gesellschaft mbH Kiel
- Klaus Wörsdörfer, ASD Berlin-Wedding
- Prof. Dr. Joachim Merchel, Fachhochschule Münster

18.00 Ende erster Kongresstag

25. November 2010 HAW Hamburg, Aula, Berliner Tor 21**09.00 Foren****Forum „Professionalität“**

„Professionelle ASD-Arbeit und aktuelle Rahmenbedingungen – ein spannungsreiches Verhältnis!“

- Heinz Müller, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism)

Forum „Steuerung und Vernetzung“

„Netzwerke – Sozialraum. Auswirkungen auf den ASD.“

- Prof. Dr. Herbert Schubert, BAG ASD/KSD

Forum „Lebenslagen“

„Organisation sozialer Dienste in Quartieren am Beispiel der Bremer Praxis“

- Dr. Peter Marquard, Bremer Amt für Soziale Dienste

10.30 Pause

11:15 – 13:15 Workshops und Vorträge

HAW Hamburg, Alexanderstr. 1, Literatur- und Praxismarkt

Die Workshops werden am Nachmittag wiederholt

Bitte notieren Sie Ihre Auswahl auf dem Anmeldeformular

(vormittags = V, nachmittags = N)

Forum „Professionalität“**V1 /N1** ASD goes public. Öffentlichkeitsarbeit des ASD

- Wilfried Nodes, Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit, DBSH

V2/N2 Was den ASD bewegt? Baustellen im Alltag – Perspektiven der Weiterentwicklung

- Birgit Zeller, Landesjugendamt Rheinland Pfalz, Mainz

V3/N3 Case- und Risiko-Management im ASD

- Kay Biesel, Alice Salomon Hochschule Berlin

V4/N4 Mehr Zeit – Mehr Beziehung – Mehr Wirksamkeit – Beziehungsarbeit im ASD

- Prof. Dr. Manfred Neuffer, HAW Hamburg

V5/N5 Neuausrichtung des Hamburger ASD. Ziele und fachliche Konzepte des Eingangs-, Fall- und Netzwerkmanagements

- Uwe Riez, Gabi Spieker, Behörde für Soziales, Familie,

Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg

- Prof. Dr. Christian Schrapper, Universität Koblenz-Landau

V6/N6 Die enneagrammatische Sichtweise als Beratungsmethode in der Sozialen Arbeit

- Barbara Stiels, Jugendamt Harburg

- Wilfried Reifarth, Berlin

V7/N7 Familienrat – Conferencing-Verfahren bei familiären Problemlagen und Hilfen zur Erziehung

- Prof. Dr. Otmar Hagemann, Fachhochschule Kiel

V8/N8 Gesundheitsmanagement im ASD/Burnout-Prophylaxe

- Ellen Bannemann, Fachhochschule Düsseldorf

V9/N9 Diagnostisches Fallverstehen als zentrale professionelle

Kompetenz – Erwartungen, Ansprüche und Zwänge

- Prof. Dr. Maja Heiner, Pähl/Aidenried

V10/N10 Supervision im ASD als Kraftquelle, Krisenintervention und Qualitätsmerkmal

- Karin Wisch, HAW Hamburg

Forum „Steuerung und Vernetzung“**V11/N11** Der schmale Grat: Fachliches bewahren und Kosten sparen. Workshop zur Entwicklung von Handlungsoptionen unter wirtschaftlichem Druck

- Benjamin Landes, ISS, Frankfurt a. M.

V12/N12 Kooperation Soziale Daseinsvorsorge. Die Schnittstellen zwischen SGB II, SGB VIII und SGB XII bewältigen

- Gerwin Stöcken, Geschäftsführer ARGE Kiel

- Klaus Konietzka, Sozialamt, Mülheim/Ruhr

V13/N13 Mitwirkung des ASD im familiengerichtlichen Verfahren
Rechtliche Grundlagen, fachliche Standards und erste Erfahrungen
- Dr. Thomas Meysen, Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht, Heidelberg

Praxis familiengerichtliche Verfahren – Einschätzungen und Ideen
- Anke Broßat-Warschun, Jugendamt, Hannover

V14/N14 Sozialräumliche Steuerung von Frühen Hilfen
Sozialräumliche Ausrichtung des ASD Hamburg aus den Perspektiven von Jugendamt, Träger und Zielgruppe der Frühen Hilfen
- Mirjam Hartmann, ADEBAR, Hamburg,
- Nina Hielscher, Institut InGe der HAW,
- Marlies Salchow, Bezirksamt Altona

„...und woran merkt es die Familie?“ Kooperationsformen und erforderliche Bedingungen für „Frühe Hilfen“
- Birgit Aeverbeck und Pilar Wulff, Jugendamt Dortmund

V15/N15 Von der Fachanweisung zur Softwarelösung
JUS IT als Beitrag zur Steigerung von Fachlichkeit und Wirksamkeit - Erkenntnisse aus einem beteiligungsorientierten Hamburger IT-Projekt
- Katrin Stolle, Thomas Fernetz, IT-Projekt Jugendwesen, Sozialhilfe und Wohngeld,
- Jens Heitmann, Projekt Neuausrichtung ASD

Prozesssteuerung als Lösung des ewigen Konfliktes zwischen Fachlichkeit und Technik
- Prof. Helmut Kreidenweis, Universität Eichstätt

V16/N16 Belastung und Entlastung im ASD
Kann die psychische Belastung in Sozialen Diensten wissenschaftlich nachgewiesen werden?
- Miriam Rexroth, ISS, Frankfurt a. M.

Das Bugwellen-Problem im ASD – kurzfristige Bewältigungsstrategien führen zu extremen Steigerungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen
- Hans-Georg Weigel, ISS, Frankfurt a. M. (angefragt)

Forum „Lebenslagen“

V17/N17 Wie organisiert der ASD den Schutzauftrag nach § 8a?
Befunde zur Sicht der ASD-Leiter/innen und fachpolitische Kritik
- Michael Böwer, Universität Hildesheim

Wie wird der § 8a SGB VIII im ASD umgesetzt?

- Prof. Dr. Reinhart Wolff, Alice-Salomon-Hochschule Berlin

Erfahrungen bei der Umsetzung des § 8a SGB VIII

- Dr. Liane Pluto, Dr. Mike Seckinger, Deutsches Jugendinstitut München

V18/N18 ASD und Wohnungslosenhilfe

- Dr. Susanne Kornemann-Weber, Liga der Freien Wohlfahrtspflege Sachsen-Anhalt, Magdeburg

- Dr. Thomas Specht, Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

V19/N19 Ältere Menschen – eine Aufgabe im Allgemeinen Sozialdienst

- Jutta Giersch, Landeshauptstadt Düsseldorf

- Prof. Dr. Rainer Fretschner, Fachhochschule Kiel

V20/N20 Prävention im Vorfeld des Kinderschutzes: Erfahrungen aus der Hamburger Familienhebammenarbeit

- Dr. Regina Fertmann, Dr. Jens Jarke, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg

V21/N21 ASD grenzenlos? Herausforderungen an den ASD

in der Arbeit mit Auslandsbezug

- Verena Schlubach, Ulrike Schwarz, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., Berlin

13.15 – 15.00 Pause

15:00 – 17:00 Wiederholung der Workshops und Vorträge vom Vormittag
Bitte notieren Sie Ihre Auswahl auf dem Anmeldeformular (Vormittag = V, Nachmittag = N)

ab 19:30 Abend der Begegnung „Kultur und Schnack“

HAW, Aula, Berliner Tor 21

26. November 2010

HAW Hamburg, Aula, Berliner Tor 21

09:00 Vorstellung der Studie „ASD im Wandel“

- Prof. Dr. Ingrid Gissel-Palkovich, Fachhochschule Kiel

- Prof. Dr. Herbert Schubert, Fachhochschule Köln

10:00 Pause

10:30 Vorstellung der Studie „Personalmanagement im Allgemeinen Sozialdienst“

- Prof. Dr. Joachim Merchel, Fachhochschule Münster

11.30 „Ein letztes Wort im Stehen...“ Eindrücke, Ergebnisse, Ausblick
Moderation: Klaus Titz, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., Berlin

Teilnehmende:

- Gabi Spieker, Jürgen Termath, Klaus Wörsdöfer, NN,

12:30 Kongressende

Anmeldung per Fax: 030/629 80-650

Workshops/Vorträge für die Teilnahme am Vormittag und am Nachmittag des 25.11.2010

Vormittag: | **V**

Nachmittag: | **N**

Workshops/Vorträge für den Vormittag und Nachmittag, falls die erste Wahl nicht erfüllt werden kann.

Vormittag: | **V**

Nachmittag: | **N**

Anmeldung für den Abend der Begegnung

Am Abend der Begegnung nehme ich teil

Ja Nein

Dienststelle/Rechnungsanschrift

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax / E-Mail

Eingangsbestätigung der Anmeldung an E-Mail

oder an

Mitglied im DV Institut Einzelmitglied Kein Mitglied

Kundennummer

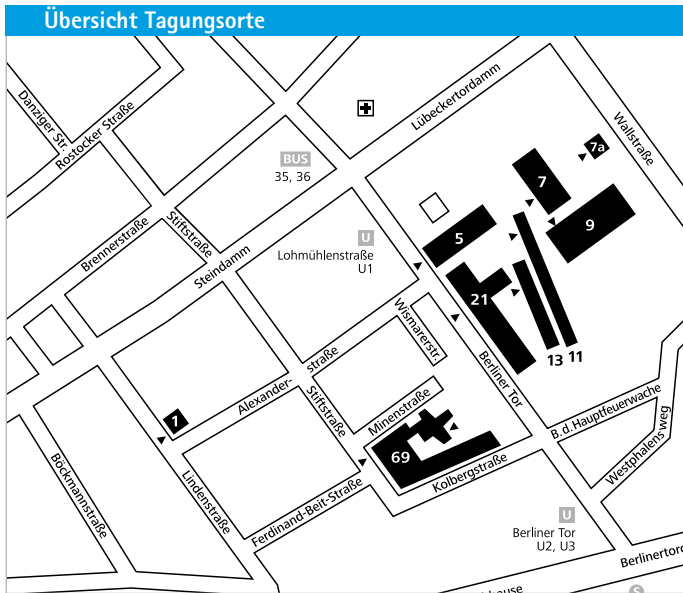
Bitte kostenlosen Newsletter zusenden ja nein

Ort, Datum

Unterschrift

Veranstalter:

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. · Michaelkirchstr. 17/18
10179 Berlin · Tel.: 030/629 80 605/606/419- Fax 030/629 80-650
E-Mail: veranstaltungen@deutscher-verein.de



Copyright HAW Hamburg

Tagungsorte

Eröffnungsveranstaltung und Foren

HAW Hamburg, Campus Berliner Tor, Aula, Berliner Tor 21

Workshops

HAW Hamburg, Fakultät Wirtschaft und Soziales, Alexanderstr. 1

Kosten inkl. der Teilnahme am Abend der Begegnung

Teilnahmekosten 120.– Euro

Sonderpreis 80.– Euro

für Mitglieder des Deutschen Vereins (1.), Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte oder von Arbeitslosigkeit Betroffene. (1. Bitte geben Sie Ihre Mitgliedsnummer an.) Den Berechtigungsnachweis für eine Ermäßigung bitte mit der Eintrittskarte vorzeigen. Wir bitten um Verständnis, dass wir ohne Nachweis den Differenzbetrag an der Kasse erheben müssen.

Anmeldung bitte bis 27.09.2010

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Veranstaltungsmanagement

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Telefon 030 629 80 605/606/419

Telefax 030 629 80 650

E-Mail: veranstaltungen@deutscher-verein.de

www.veranstaltungen.deutscher-verein.de

Das ganze Spektrum aktueller Themen der sozialen Arbeit

Fordern Sie unser Verlagsverzeichnis 2010 an:
Eigenverlag des Deutschen Vereins
 für öffentliche und private Fürsorge e.V.
 Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin
 Telefon: 030/62980-316, E-Mail: hally@deutscher-verein.de
 Online-Buchshop: <http://verlag.deutscher-verein.de>

Faxrückantwort: 030/629 80 650
 Bitte im Fensterumschlag zurück an:
 Deutscher Verein
 für öffentliche und private Fürsorge e.V.
 Veranstaltungsmanagement
 Michaelkirchstraße 17/18
 10179 Berlin

Zimmerreservierung

Hamburg Tourismus GmbH

PF 10 22 49

20015 Hamburg

Tel.: 040 / 300 51 300

Fax: 040 / 300 51 333

www.hamburg-tourism.de/



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18 | D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30/62980-0 | Telefax +49(0) 30/62980-150

kontakt@deutscher-verein.de | www.deutscher-verein.de